

Inhalt

I. Einleitung	7
1. Lokale Gedenktraditionen	7
2. Anliegen und Schwerpunkte der Arbeit	24
3. Danksagung	28
II. Das Hydrierwerk der Gelsenberg Benzin AG als Projekt des Vierjahresplanes	29
1. Die Gründung der Aktiengesellschaft und der Bau des Hydrier- und Kraftwerkes	29
2. Der Ausbau des Werkes unter den Bedingungen der Wirtschaftlichkeitsgarantie	40
3. Die Zerstörung des Hydrierwerkes am 13. Juni 1944	43
4. Die Wiederaufbauversuche durch die Organisation Todt (OT) und das Programm Geilenberg	48
5. Stilllegung und Verlagerung des Hydrierwerkes	52
6. „Schwalbe IV“	54
III. Arbeitskräfte bei der Gelsenberg Benzin AG	57
1. Arbeitskräfte von 1937 bis 1944	57
2. Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter ab 1940	60
IV. Das KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG	65
1. Der Arbeitseinsatz von ungarischen Juden und Jüdinnen	65
2. Jüdische KZ-Häftlinge für die Gelsenberg Benzin AG	68
3. Standort des KZ-Außenlagers	73
4. Unterbringung	77
5. Bewachung und Lagerleitung	79
6. Arbeitseinsatz	82
7. Lebensbedingungen im Lager	85
8. Arbeitskräftereservoir für das KZ-Außenlager Humboldtstraße	87
9. Bombenangriffe, Auflösung des Lagers, Deportationen	89
10. Zwangsarbeit und Vernichtungspolitik	105

V. Die Gelsenberg Benzin AG nach dem Krieg	108
1. Vorstand und Unternehmensleitung	108
2. Die Wiederinbetriebnahme des Hydrierwerkes 1949	109
V. Schlußbetrachtung	113
Dokumente	117
Dokument 1: Bericht Nr. 60 - Gelsenberg, vom 22. August 1944	117
Dokument 2: Bericht Nr. 80 - Gelsenberg, vom 20. September 1944	121
Dokument 3: Bericht Nr. 122 - Gelsenberg, vom 11. Oktober 1944	123
Dokument 4: Liste der Jüdinnen, die am 24. August 1944 vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Humboldtstraße der Firma Krupp nach Essen überführt wurden	126
Dokument 5: Liste der Jüdinnen, die am 9. Dezember 1944 vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Humboldtstraße der Firma Krupp nach Essen überführt wurden	135
Dokument 6: Liste der Jüdinnen, die am 11. September 1944 bei dem Bombenangriff auf das Werk getötet wurden	136
Dokument 7: Liste der Jüdinnen, die vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Sömmerda der Firma Rheinmetall Borsig AG transportiert und dort am 17. Oktober 1944 registriert wurden	139
Dokument 8: Veränderungsmeldung zur Liste der am 17. Oktober 1944 in Sömmerda registrierten Jüdinnen	160
Dokument 9: Liste der Jüdinnen, die vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Sömmerda der Firma Rheinmetall Borsig AG transportiert und dort am 21. November 1944 registriert wurden	161
Dokument 10: Liste der Jüdinnen, die vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Sömmerda der Firma Rheinmetall Borsig AG transportiert und dort am 23. Dezember 1944 registriert wurden	162
Dokument 11: Liste der Jüdinnen, die vom KZ-Außenlager der Gelsenberg Benzin AG in das KZ-Außenlager Sömmerda der Firma Rheinmetall Borsig AG transportiert und dort am 16. Januar 1945 registriert wurden	163
Abkürzungsverzeichnis	164
Quellen	165
Literatur	169